Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Forum
Afrikazentrum
Universität Würzburg

GEOGRAPHIE/ MUSIKWISSENSCHAFT



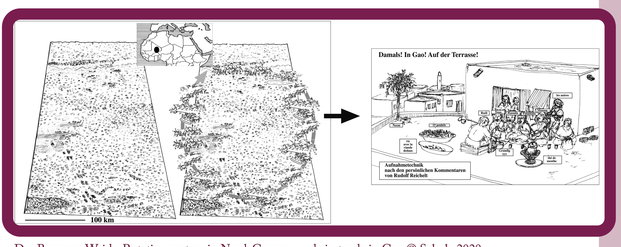
© Erhard Schulz

DAS WÜRZBURGER ARCHIV ZUR MUSIK DES SAHELS UND DER SAHARA

WaMSaSa

Einführung

Das 2015 gegründete Archiv umfasst bisher Feldaufnahmen, die von Rudolf Reichelt und Erhard Schulz in den 1960er bis 1980er Jahren gemacht wurden. Dieses kommentierte Material ist heute von hoher kulturgeschichtlicher und -politischer Bedeutung, da die einschlägigen Musikkulturen in Mali und Niger durch Krieg und Terror (AKMI, Boko Haram, etc.) gefährdet sind. Dieses Archiv soll in Zukunft auch anderen vergleichbaren Aufnahmen zur Verfügung stehen.



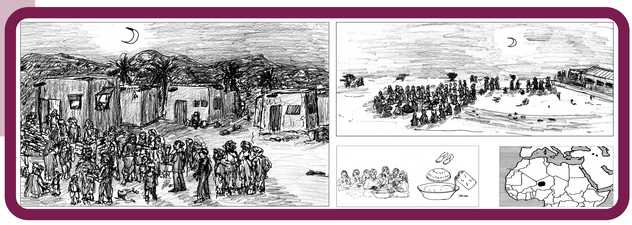
Das Brunnen-Weide-Rotationssystem in Nord-Gourma und ein tende in Gao © Schulz 2020

Das Konvolut Reichelt (1960er– 1970er Jahre)

Rudolf Reichelt (1926-2012), ein Geologe und Hydrologe, entwickelte in Zusammenarbeit mit den regionalen Rindernomaden und den lokalen Behörden in den 1960er Jahren für Nord-Gourma (Mali) ein Rotationssystem von Brunnen und Weide, mit dem Desertifikationserscheinungen über Jahrzehnte verhindert werden konnten. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit erlaubte Aufnahmen mit einem der ersten kleinen Tonbandgeräte. Die Feldaufnahmen stammen aus dem Sahel von Gao, Hombori und Timbuktu. Es sind wertvolle Aufnahmen aus der frühen Zeit der Unabhängigkeit des Staates. Neben tende, Balafon- und Zeremonialmusik, die man im Prinzip auf der Straße hört, sind privat aufgenommene Frauengesänge und tehardent-Spiel (Binnenspießlaute) der Tamascheq zu finden, sowie njarka, goje-Spiel (Schalenspießlauten) und Kinderlieder der Sonrai sowie hoddu-Musik (Binnenspießlaute) der Fulbe-griots. Den meisten Aufnahmen folgt bzw. geht ein Kommentar von Rudolf Reichelt voraus. Als Ergänzung und Zeugnis eines Kenners der Geschichte und Kulturen der Region zugleich dienen die im Winter 2015 eingesprochenen Kommentare von Dr. Sani Ibrahim.

Das Konvolut Schulz (1986–1988)

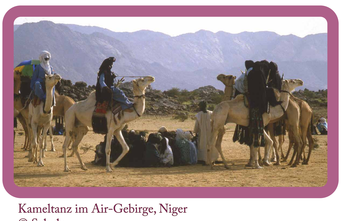
Während gemeinsamer Feldarbeiten mit Dr. A. Adamou zur traditionellen Medizin im Air-Gebirge (Nord-Niger) konnten verschiedene tendes in Timia und Sekiret (Air-Vorland) aufgenommen werden. In Timia war es eine der letzten Behandlungen von Depressionen mit Trance-Musik während es in Sekiret ein Begrüßungs-tende war. Dabei handelte es sich um Wechselgesänge mit Trommelbegleitung, deren Verse immer anzüglicher wurden, so dass schließlich eine Übersetzung verwehrt wurde.



Tende in Timia als Depressionsbehandlung und in Sekiret zur Unterhaltung. © Schulz 2020



Biano-Stadtfest in Agadez, Niger
© Schulz



Kameltanz im Air-Gebirge, Niger
© Schulz

Aufarbeitung und Archivierung

Die Feldaufnahmen von Erhard Schulz hatten einen Umfang von acht Kompaktkassetten. Von Reichelts Tonbandaufnahmen lagen Überspielungen auf zwölf Kompaktkassetten vor. Eine erste Beschreibung des Inhalts lieferte Erhard Schulz. Nach Digitalisierung und Bearbeitung der Aufnahmen durch Martin Breher, wurden Kommentare zu den einzelnen Tracks von Ibrahim Sani eingesprochen. Anhand dieser und der in den Aufnahmen enthaltenen Kommentare und einer gründlichen Literatur- und Medienrecherche wurde der Inhalt von Salah E. Maraqa beschrieben, analysiert und z.T. transkribiert. Das Ergebnis wurde darauf unter dem Titel Würzburger Archiv zur Musik des Sahels und der Sahara (WAMSaSa) ins Internet gestellt. Die nachhaltige Betreuung des Archivs obliegt Oliver Wiener.

SCAN ME



Einsprechen der Musik-Kommentare.
© Schulz

Autoren



Salah Eddin Maraqa
Institut für Musikforschung
Universität Würzburg
maraqa@uni-wuerzburg.de



Aboubacar Adamou
Département de Géographie
Université Abdou Moumouni
Niamey, Niger.
adamouaboubacar10@yahoo.fr



Sani Ibrahim
Département de Géographie
Université Abdou Moumouni
Niamey, Niger
Mamsani75@yahoo.fr



Oliver Wiener
Institut für Musikforschung
Universität Würzburg
Oliver.wiener@uni-wuerzburg.de



Erhard Schulz
Insitut für Geographie und Geologie
Universität Würzburg
erhard.schulz@uni-wuerzburg.de

https://www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/musikinstrumente/organologie/doku/wamsasa/